

Installation ISP-Client unter Windows 10

Die Installation des ISP-Clients unter Microsoft Windows gestaltet sich vergleichsweise einfach und unterscheidet sich für Windows 10, Windows Server 2016,2019,2022 **NICHT**.

Laden Sie die Client-Software herunter.

Öffentlicher Download der Clientsoftware: <https://public.dhe.ibm.com/storage/tivoli-storage-management/maintenance/client/>

Führen Sie die Datei mittels Doppelklick aus.

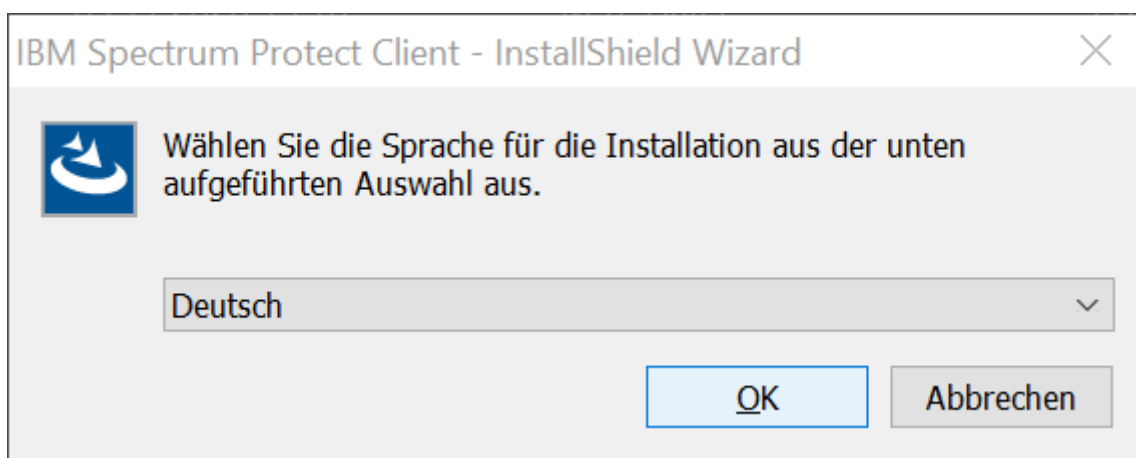
Es wird sich ein schwarzes Konsolenfenster öffnen. Hierbei erstellt es einen Ordner mit den Installations-Dateien im selben Ordner wie die ausgeführte Datei. Das schwarze Konsolen Fenster schließt sich automatisch wenn es fertig ist.

Gehen Sie jetzt in den neu erstellten Ordner „**TSMClient**“.

Der Ordner wird ein älteres Änderungsdatum haben. Wenn Sie nach dem Datum sortieren, wird er nicht oben aufgelistet.


Starten Sie anschließend die Datei **spinstall**.

Wählen Sie **Deutsch** aus.



Klicken Sie auf **[Installieren]** um die weiteren benötigten Elemente zu Installieren.

IBM Spectrum Protect Client - InstallShield Wizard



Für IBM Spectrum Protect Client müssen folgende Elemente auf Ihrem Computer installiert sein. Klicken Sie auf "Installieren", um mit der Installation dieser Elemente zu beginnen.

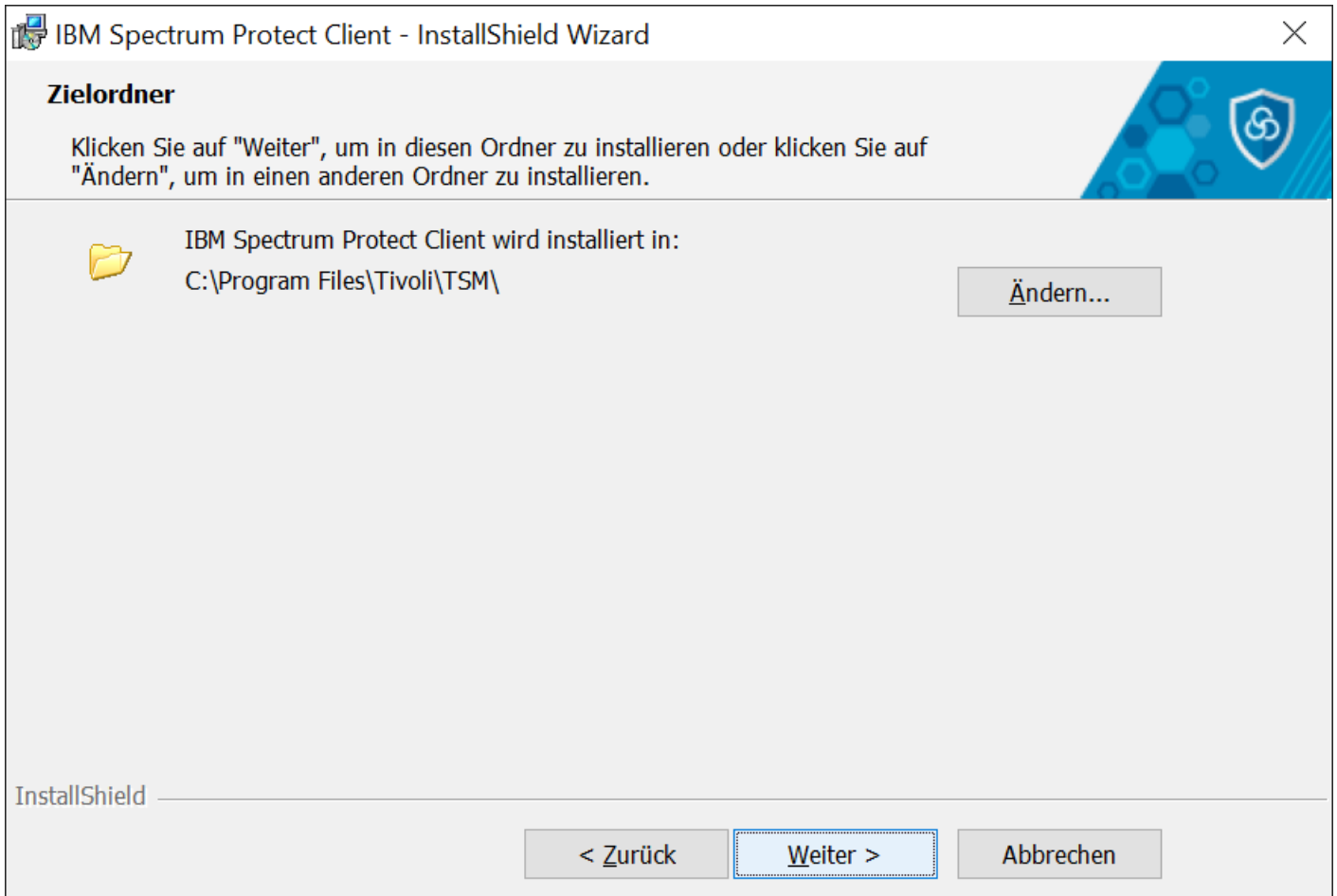
Status	Anforderung
Bevorstehend	Microsoft Visual C++ 2012 Update 4 Redistributable Package (x64)
Bevorstehend	IBM_JRE (x64)
Bevorstehend	Microsoft Visual C++ 2017 Redistributable Package (x64)

Installieren

Abbrechen

Jetzt fängt die eigentliche Installation an. Nachdem Sie auf **[Weiter]** geklickt haben, haben Sie die Möglichkeit den Installationsort anzupassen.

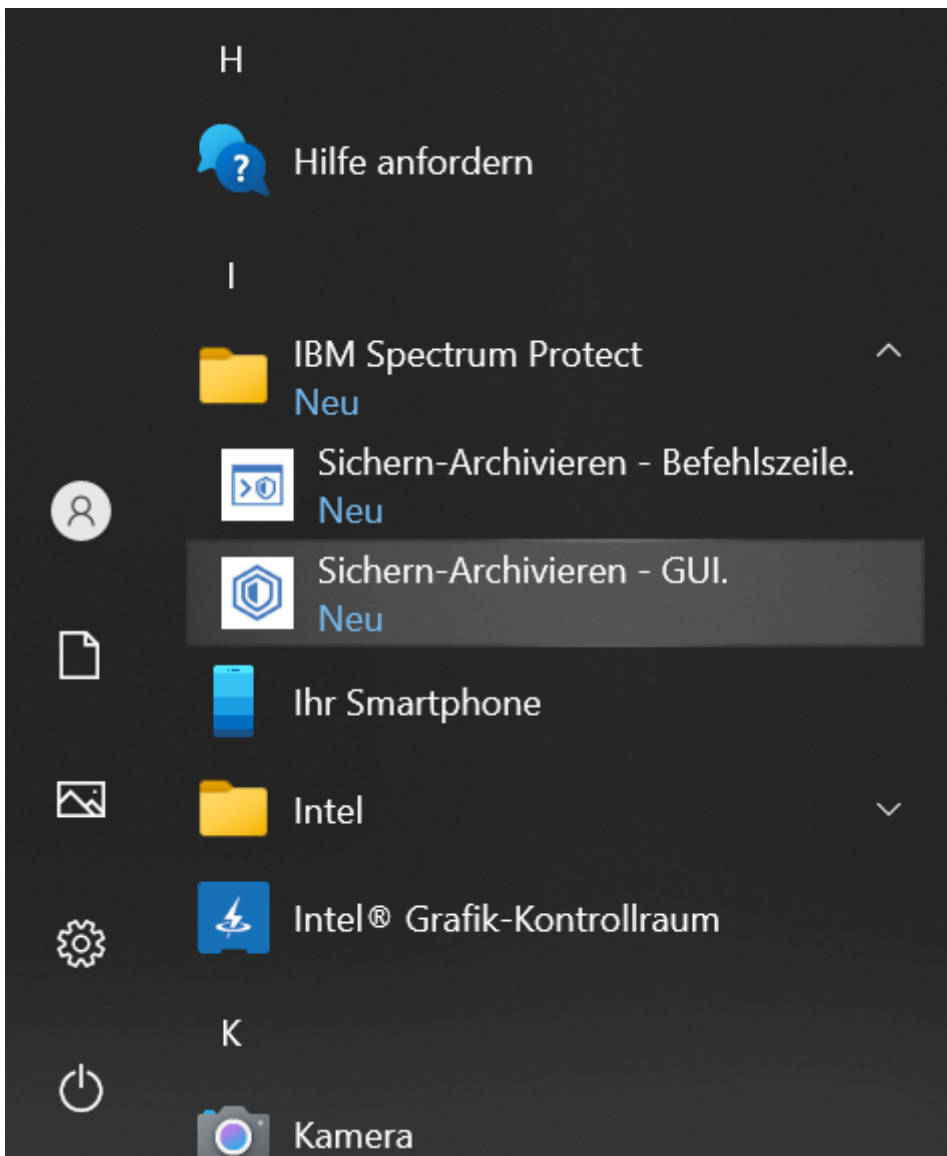
Alle weiteren Anleitungen benutzen den Standardinstallationsort.



Danach sind keine weiteren Einstellungen zu tätigen. Durchlaufen Sie die Installation bis zum **[Fertigstellen]**.


Erststart und Konfiguration des ISP-Clienten

Mit dem ersten Aufruf der **Sichern-Archivieren - GUI** startet der **Configuration Wizard**.



Da in der Regel kein **Option File** vorliegt, muss dieses neu erstellt werden. Achtung: für Windows existiert nur das Optiondatei **dsm.opt**, nicht aber die Datei **dsm.sys**.


Assistent für IBM Spectrum Protect-Clientkonfiguration



Clientoptionsdatei

→ Task auswählen

- Clientknotenname
- Übertragungsmethode
- Einschluss-/Ausschlussliste
- Dateiausschluss
- Domäne für Sicherung
- Bestätigen und anwenden
- Fertig stellen



Neue Optionsdatei erstellen

Wählen Sie diese Option aus, wenn Sie noch nicht über eine Clientoptionsdatei verfügen. Der Client erstellt für Sie eine Optionsdatei auf der Basis Ihrer Angaben in diesem Assistenten.

Task der Optionsdatei

Welche Task wollen Sie ausführen?

☒ Neue Optionsdatei erstellen

☐ Optionsdatei aktualisieren

☐ Aus einer vorhandenen Clientoptionsdatei zur Verwendung im...

< Zurück

Weiter >

Anwenden

Fertig stellen

Abbrechen

Der (ISP-Knoten-)Name des Rechners muss angegeben werden, dieser entspricht in der Regel dem **Fully Qualified Domain Name (FQDN)**, also dem Rechnernamen plus dem vollständigen Domainnamen, wie der Rechner im DNS registriert ist (unter Windows kann dieser Name mittels des Kommandos **nslookup <eigene IP-Adresse>** erfragt werden).

**Clientoptionsdatei**

- ✓ Task auswählen
- **Clientknotenname**
- Übertragungsmethode
- Einschluss-/Ausschlussliste
- Dateiausschluss
- Domäne für Sicherung
- Bestätigen und anwenden
- Fertig stellen

**Clientknotenname**

Der Knotenname ist ein eindeutiger Name, mit dem Ihr Clientknoten beim Server identifiziert wird, wenn Sie eine Clientsitzung beginnen. Geben Sie den Namen Ihres Clientknotens ein, um Ihren Knoten beim Server zu identifizieren.

Die Länge des Knotennamens kann 1 bis 64 Zeichen betragen.

Clientknotenname

Welcher Knotenname soll verwendet werden?

Knotenname

< Zurück

Weiter >

Anwenden

Fertig stellen

Abbrechen

Die Verbindung zum Server geschieht über **TCP/IP**.

**Clientoptionsdatei**

- ✓ Task auswählen
- ✓ Clientknotenname
- **Übertragungsmethode**
- ✓ Übertragungsoptionen
- Einschluss-/Ausschlussliste
- Dateiausschluss
- Domäne für Sicherung
- Bestätigen und anwenden
- Fertig stellen

**TCP/IP**

Transmission Control
Protocol/Internet Protocol
(TCP/IP)

IBM Spectrum Protect-Client/Server-Übertragung

Welche Übertragungsmethode soll der IBM Spectrum
Protect-Client für die Kommunikation mit dem IBM
Spectrum Protect-Server verwenden?

- ☒ **TCP/IP**
- ☐ TCP/IP V6
- ☐ Benannte Pipe
- ☐ Gem. Speicher
- ☐ Den IBM Spectrum Protect-Server mit Active Directory suchen

< Zurück

Weiter >

Anwenden

Fertig stellen

Abbrechen

Der ISP-Server hat die Adresse *rzisp1.rz.tu-bs.de*, der Port ist 2121.

**Clientoptionsdatei**

- ✓ Task auswählen
- ✓ Clientknotenname
- ✓ Übertragungsmethode
- **Übertragungsoptionen**
- Einschluss-/Ausschlussliste
- Dateiausschluss
- Domäne für Sicherung
- Bestätigen und anwenden
- Fertig stellen

**Serveradresse**

Geben Sie den Namen oder die TCP/IP-Adresse der Maschine an, auf der der IBM Spectrum Protect-Server ausgeführt wird.

TCP/IP-Optionen

Wie lauten die TCP/IP-Adresse und der Anschluss des IBM Spectrum Protect-Servers?

Serveradresse

rzisp1.rz.tu-bs.de

Anschlussnummer

2121

< Zurück

Weiter >

Anwenden

Fertig stellen

Abbrechen

Die vorgeschlagene Liste der ein- und auszuschließenden Dateien und Verzeichnisse kann in der Regel erstmal übernommen werden.

**Clientoptionsdatei**

- ✓ Task auswählen
- ✓ Clientknotenname
- ✓ Übertragungsmethode
- ✓ Übertragungsoptionen
- **Einschluss-/Ausschlussliste**
- ✓ Dateiausschluss
- Domäne für Sicherung
- Bestätigen und anwenden
- Fertig stellen

**Einschluss-
/Ausschlussliste**

Die folgende Liste enthält von IBM Spectrum Protect empfohlene Einschluss-/Ausschlusseinträge für Dateien, die normalerweise nicht für die Systemwiederherstellung erforderlich sind. Ausgewählte Einträge werden Ihrer Konfigurationsdatei hinzugefügt und von Sicherungen ausgeschlossen.

Empfohlene Einschluss-/Ausschlussliste

Die folgende Liste enthält von IBM Spectrum Protect empfohlene Einschluss-/Ausschlusseinträge für Dateien, die normalerweise nicht für die Systemwiederherstellung erforderlich sind. Ausgewählte Einträge werden Ihrer Konfigurationsdatei hinzugefügt und von Sicherungen ausgeschlossen.

```
EXCLUDE.BACKUP "*:\\microsoft uam volume\\...\\*"
EXCLUDE.BACKUP "*:\\microsoft uam volume\\...\\*.*)"
EXCLUDE.BACKUP "*:\\...\\EA DATA. SF"
EXCLUDE.BACKUP "*:\\IBMBIO.COM"
EXCLUDE.BACKUP "*:\\IBMDOS.COM"
EXCLUDE.BACKUP "*:\\IO.SYS"
EXCLUDE.BACKUP "*:\\...\\system32\\config\\...\\*"
EXCLUDE.BACKUP "*:\\...\\system32\\Perflib*.dat"
EXCLUDE.BACKUP "*:\\...\\system32\\dhcp\\...\\*"
INCLUDE.BACKUP "*:\\...\\system32\\dhcp\\backup\\...\\*"
```

Alles auswählen

Alles löschen

< Zurück

Weiter >

Anwenden

Fertig stellen

Abbrechen

Danach werden auszuschließende Dateien anhand ihres Typs (genauer der Dateierdung) konfiguriert, hier müssen Sie selbst entscheiden.

**Clientoptionsdatei**

- ✓ Task auswählen
- ✓ Clientknotenname
- ✓ Übertragungsmethode
- ✓ Übertragungsoptionen
- ✓ Einschluss-/Ausschlussliste
- **Dateiausschluss**
- Domäne für Sicherung
- Bestätigen und anwenden
- Fertig stellen

**Dateiausschluss**

Wählen Sie einen oder mehrere Dateitypen in der Liste aus, die üblicherweise ausgeschlossen sind. Bei diesen Dateitypen kann es sich um Dateien handeln, die möglicherweise sehr groß sind und die daher nicht gesichert werden sollen (z. B. Multimediadateien, Archivierungsdateien, Objektdateien und Kern- oder Speicherauszugsdateien).

Allgemeine Dateiausschlussauswahl

Wählen Sie in der Liste die Dateitypen aus, die ausgeschlossen werden sollen. Standardmäßig sind alle diese Dateitypen eingeschlossen.

Erweiterung	Beschreibung
.a	Static Library
.aif	Audio Interchange File
.aiff	Audio Interchange File
.arj	Compressed Archive
.asf	Advanced Streaming Format
.asx	Advanced Stream Redirector File
.au	uLaw/AU Audio File
.avi	Audio Video Interleave File
.bin	Binary File

Alles auswählen

Alles löschen

< Zurück

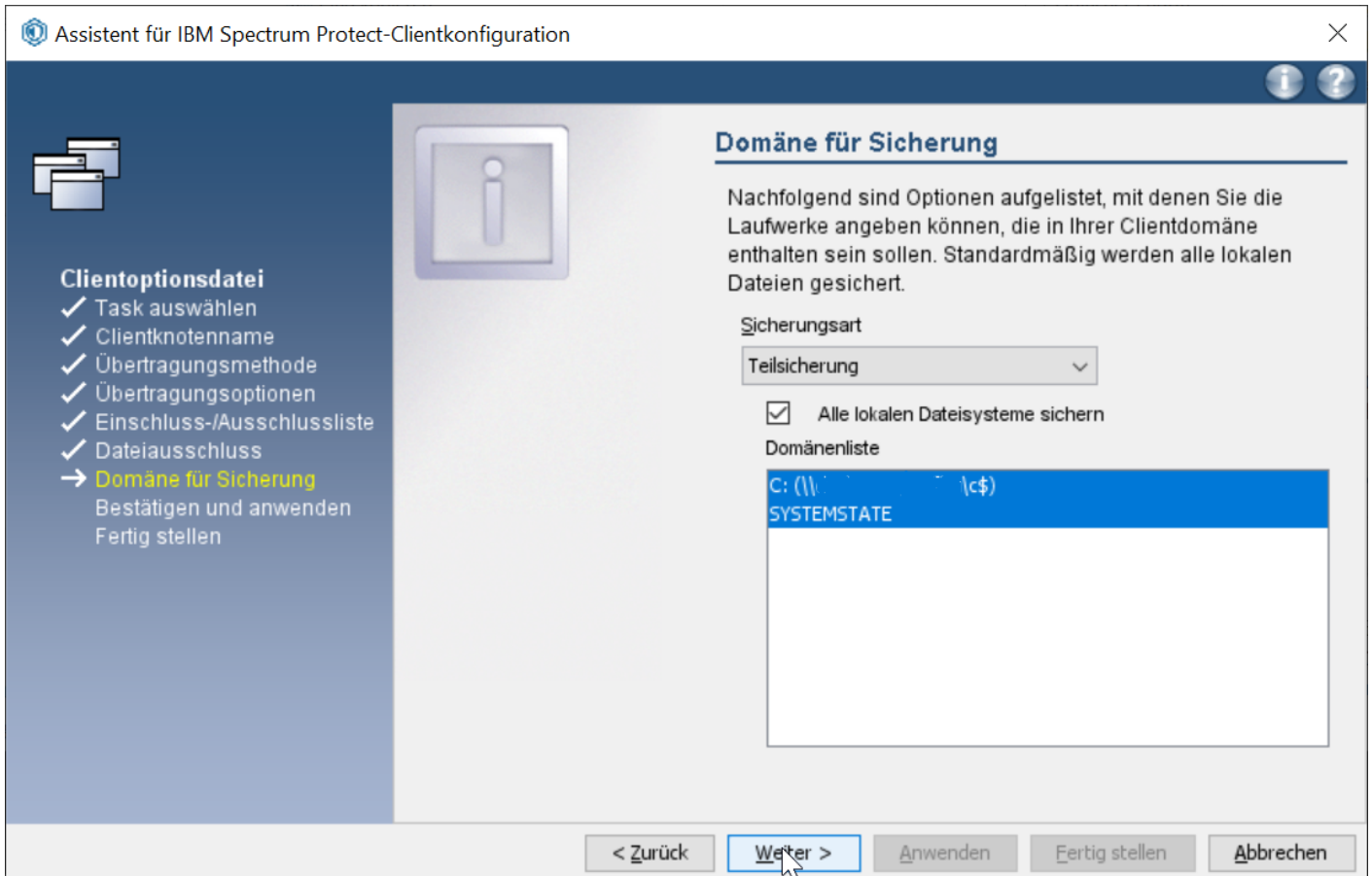
Weiter >

Anwenden

Fertig stellen

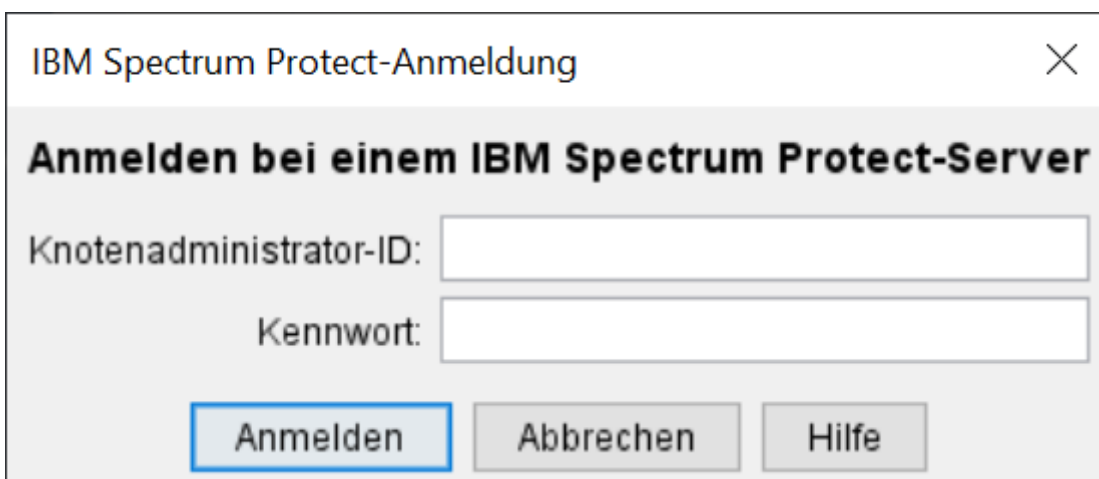
Abbrechen

Als Backup-Typ ist **Teilsicherung** zu wählen, so werden nur Dateien gesichert, die sich seit der letzten Sicherung geändert haben (zur Erläuterung der Backup-Strategien siehe Wikipedia), andernfalls erfolgt jedes Mal die Übertragung sämtlicher Dateien. (Windows ändert sowieso die Datums-Zeit-Stempel sehr vieler Dateien, so dass sehr viele Daten gesichert werden) Außerdem müssen Sie die Partitionen festlegen, die gesichert werden sollen. **SYSTEM STATE** ist nur für die Herstellung des gesamten Systems, z.B. nach einem Hardware-Defekt, wichtig.



Wählen Sie danach **[Anwenden]** und im nächsten Fenster **[Fertig Stellen]** aus.

Danach erfolgt die Verbindungsaufnahme des Clients mit dem Server, die **Knotenadministrator-ID** entspricht dem **(ISP-)Knotennamen (als FQDN)**, das **Kennwort** haben Sie vom GITZ mitgeteilt bekommen.



Der Verbindungsaufbau schlägt fehl, wenn Sie einen bereits verwendeten Knotennamen an einem neuen Rechner verwenden. Beim ersten Verbindungsaufbau werden SSL-Zertifikatsdateien erstellt, welche für jede folgende Anmeldung benötigt werden. Wenn Sie den Knoten erneut benutzen müssen, um zum Beispiel ein gesamtes System wiederherzustellen, müssen Sie die Backup-

Administration am GITZ kontaktieren, sodass sie für Sie den Knoten 'freischalten' können. Somit kommt keiner an Ihre Daten, wenn sie Ihre Knotenadministrator-ID und Passwort erraten.

Sie können auch selbst die SSL-Zertifikatsdateien auf ein anderes System kopieren, wenn Sie die Systemwiederherstellung nur testen möchten. Die dazu benötigte Dateien sind bei der Verwendung des Standardinstallationspfad unter dem folgendem Pfad zu finden:

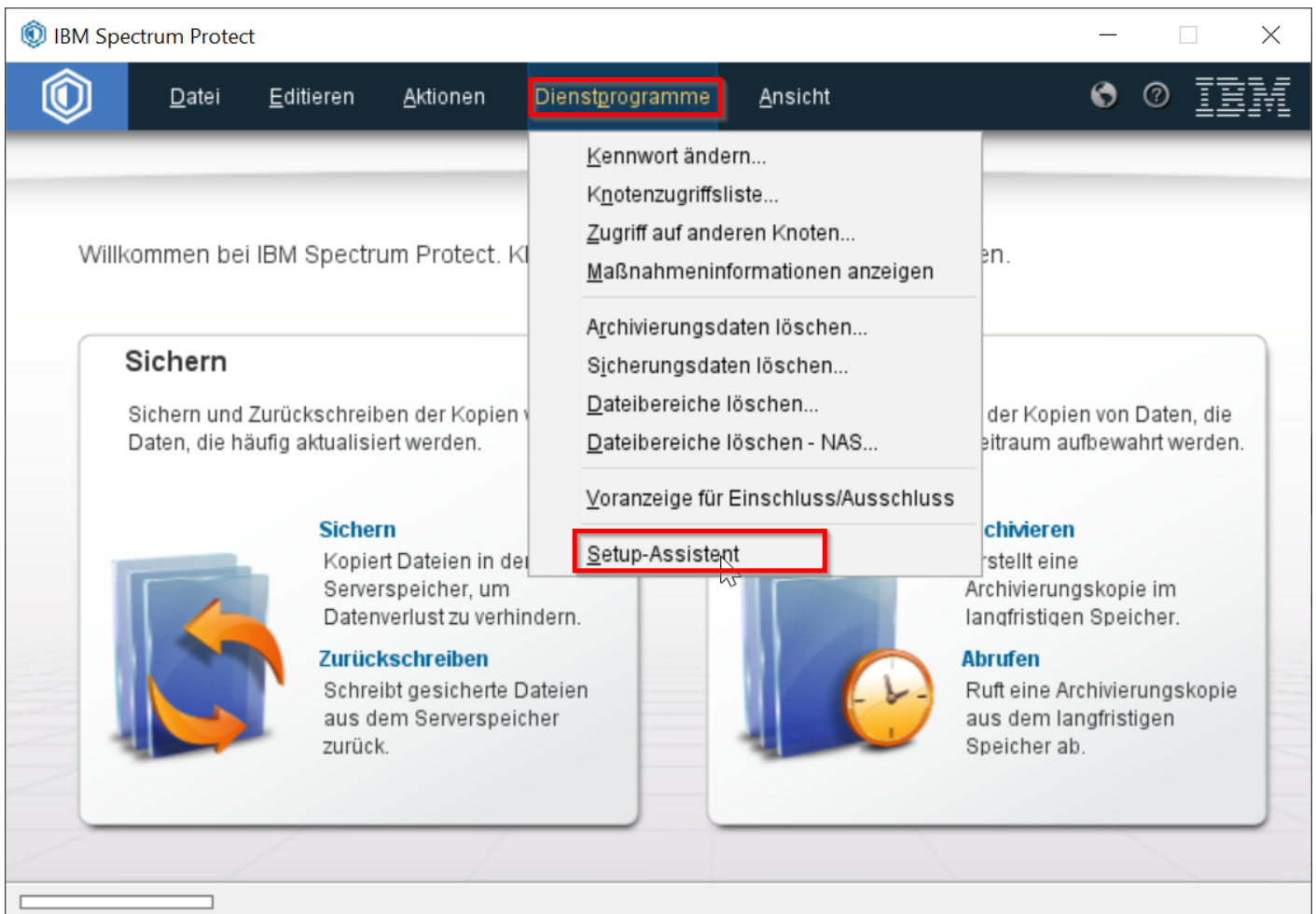
C:\Program Files\Tivoli\TSM\baclient\dsmcert.idx dsmcert.kdb dsmcert.pdb dsmcert.sth

Natürlich schlägt der Verbindungsaufbau auch fehl, wenn Sie falsche Anmeldeinformationen benutzen.

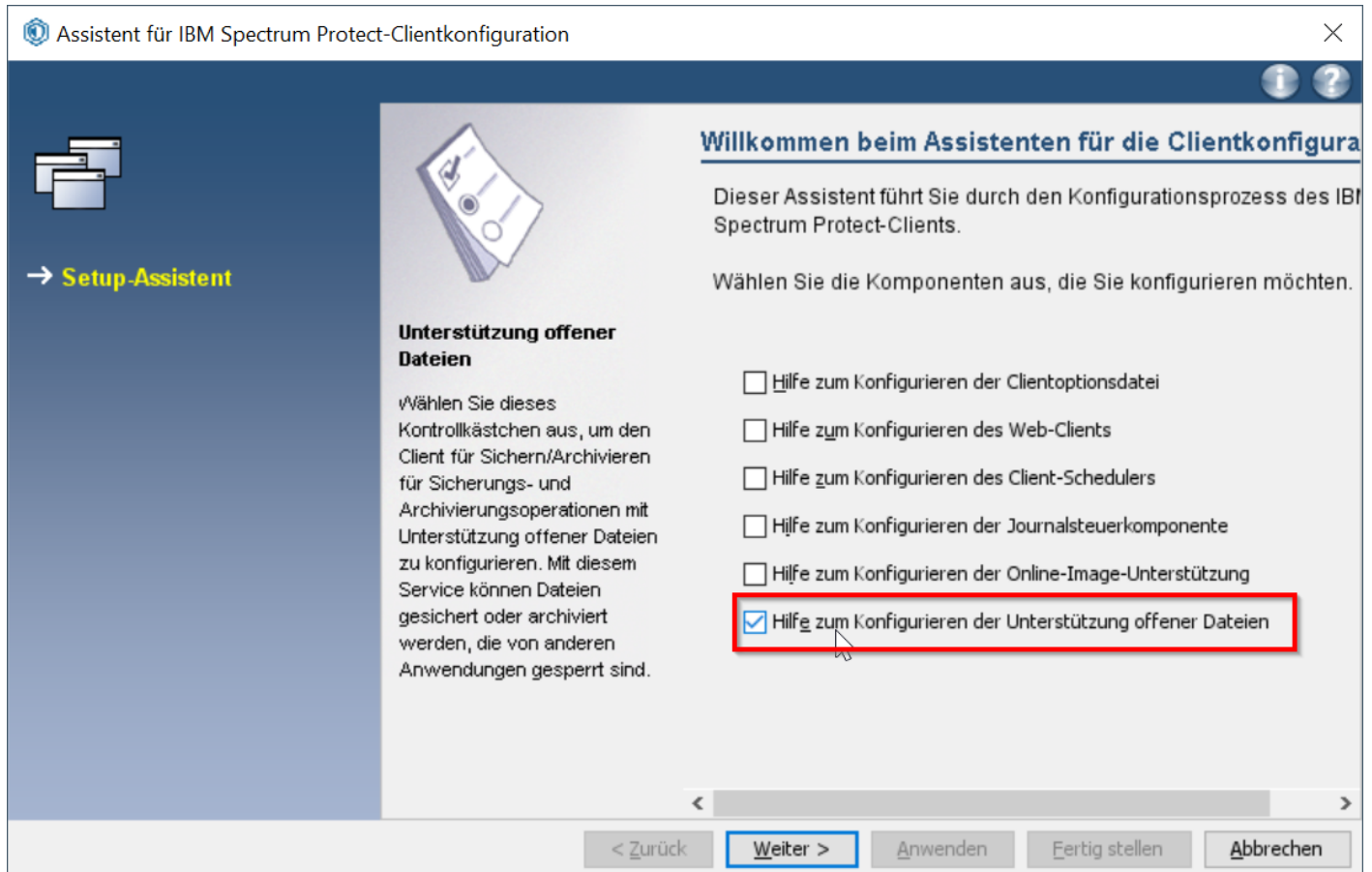
Danach steht die GUI zur Verfügung, diese ist, wie man sieht, selbsterklärend.



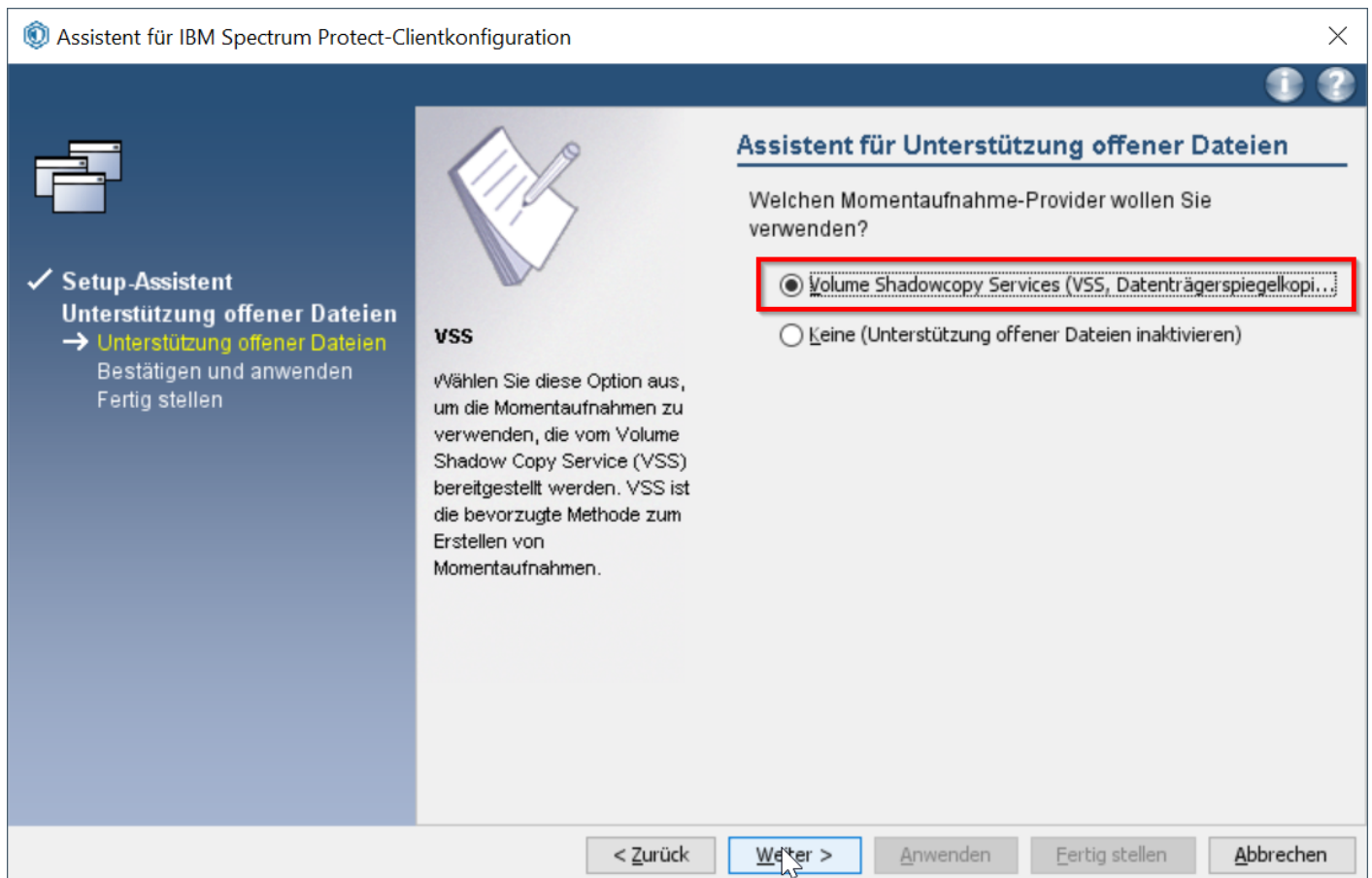
Um ein Backup während des laufenden Betriebs machen zu können, muss der **Unterstützung offener Dateien** konfiguriert werden, am besten per Wizard in der GUI.



Wählen Sie den Menüpunkt **Unterstützung offener Dateien** aus.

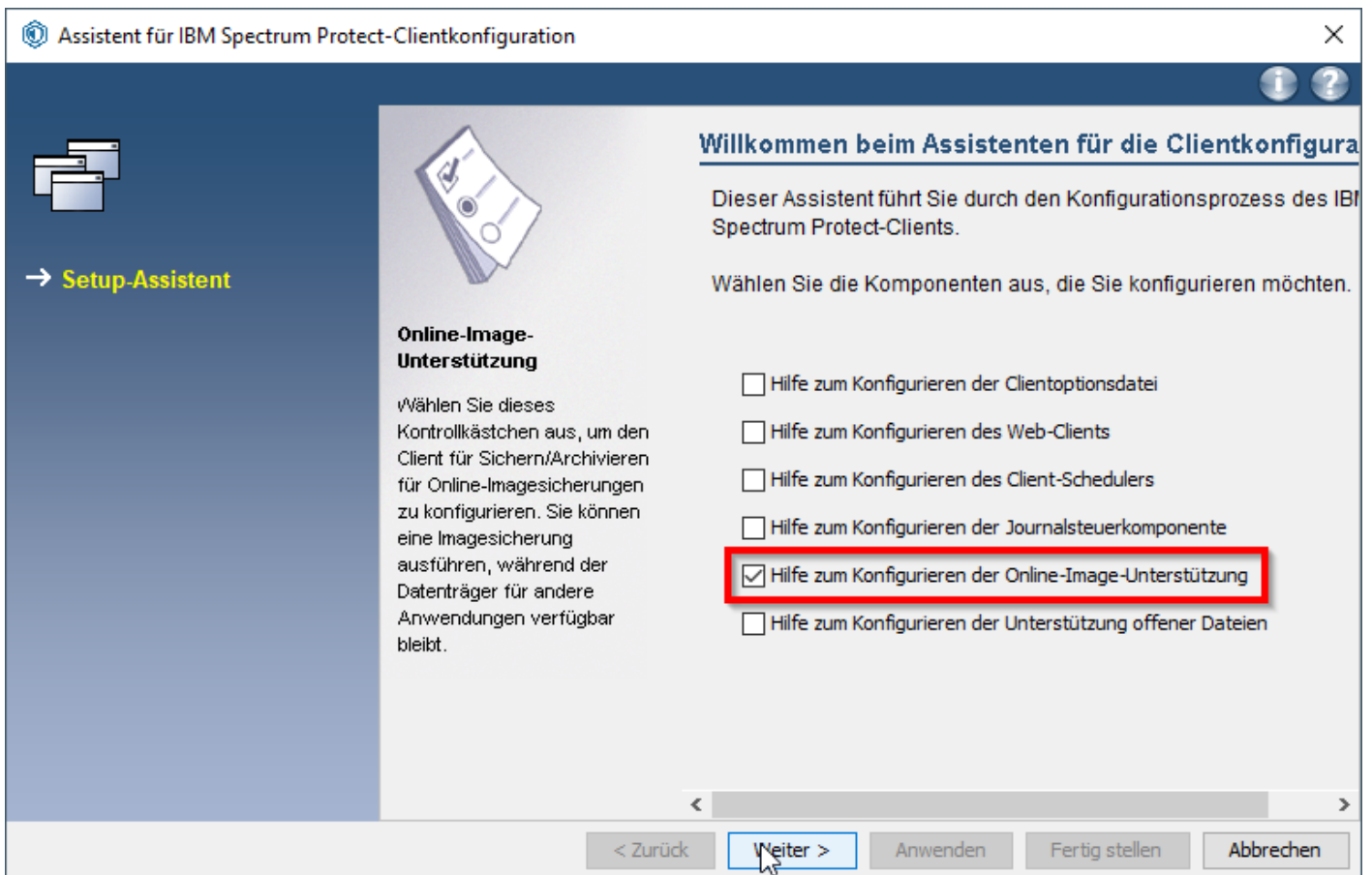


Wählen Sie nun den Menüpunkt **VSS** aus.



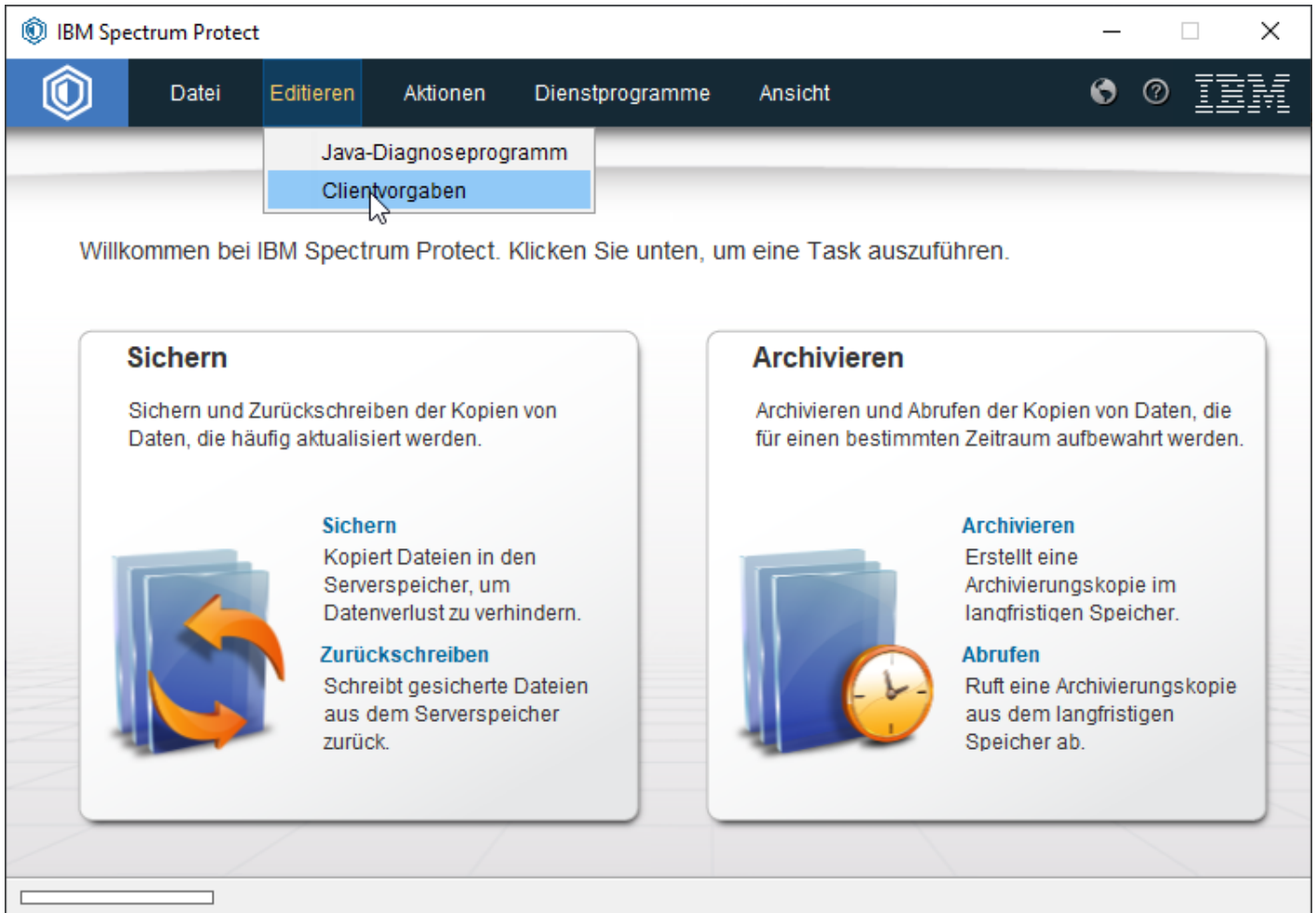
Wählen Sie danach **[Anwenden]** und im nächsten Fenster **[Fertig stellen]** aus.

Wiederholen Sie den Vorgang dann noch einmal für die **Online-Image-Unterstützung**.

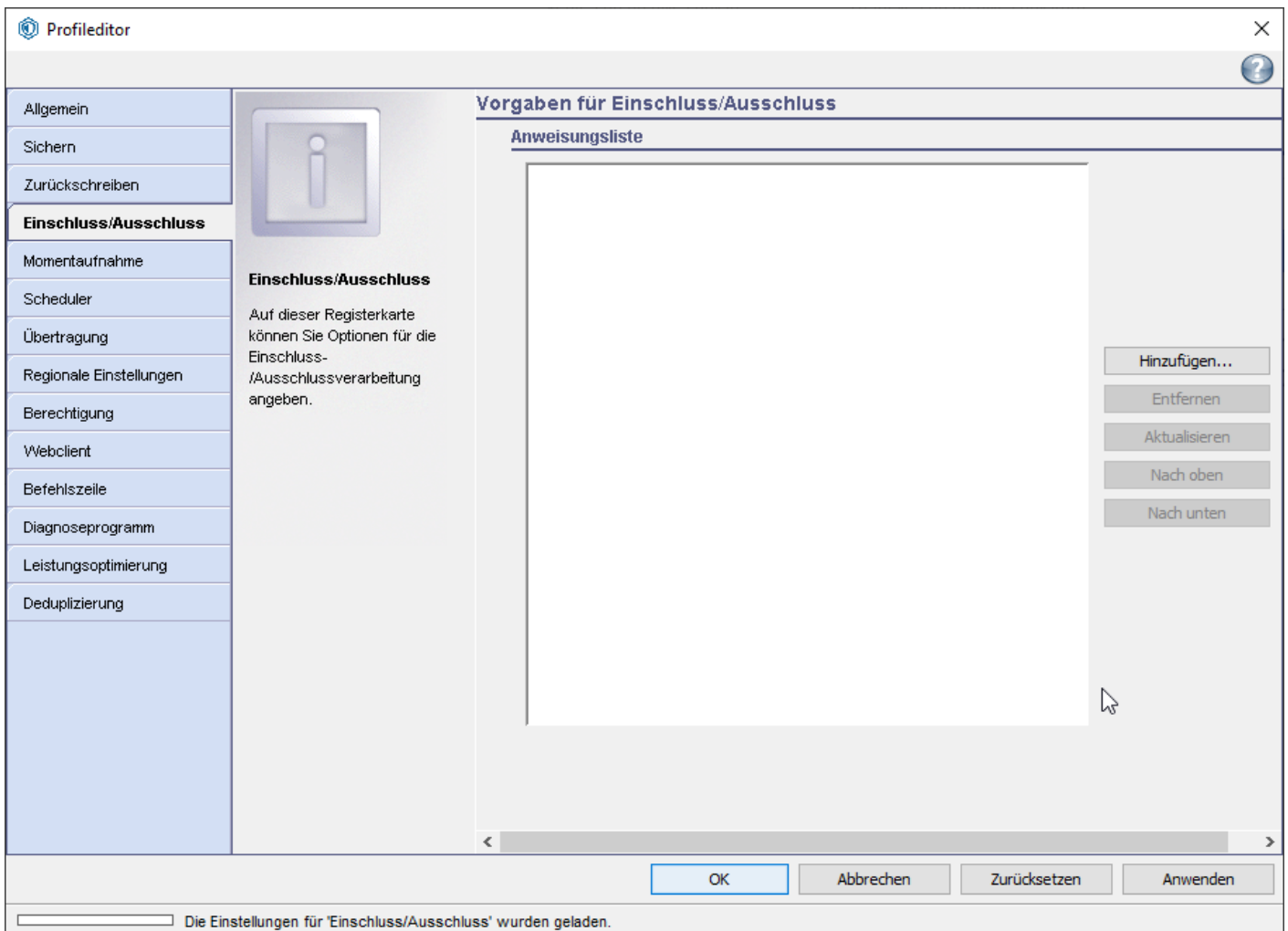


Danach müssen Sie Ihren Rechner neu starten.

Weitere Einstellungen können anschließend über den Menüpunkt **Editieren** → **Clientvorgaben** eingestellt werden...

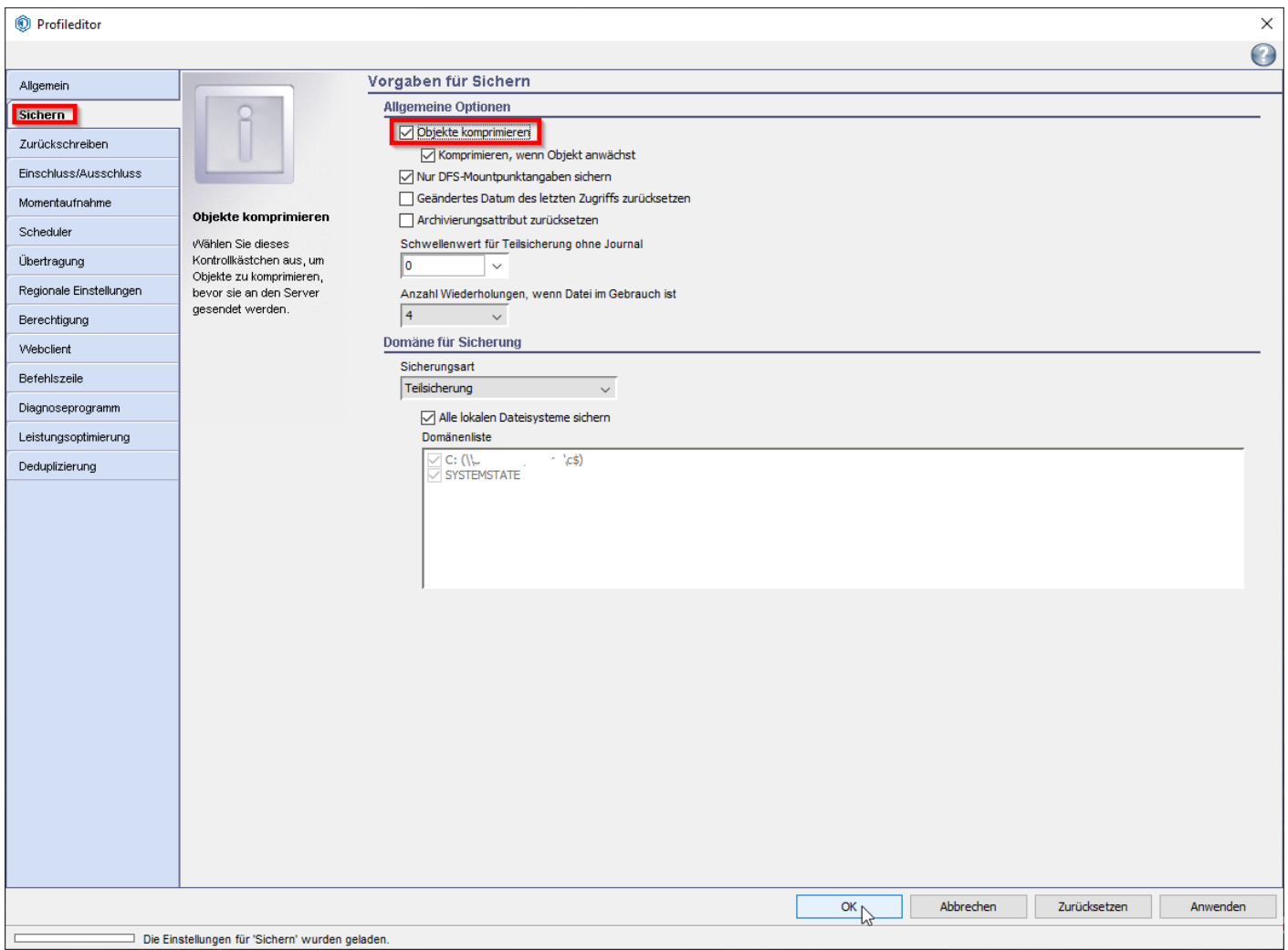


...z.B. weitere **Einschluss/Ausschluss-Regeln...**

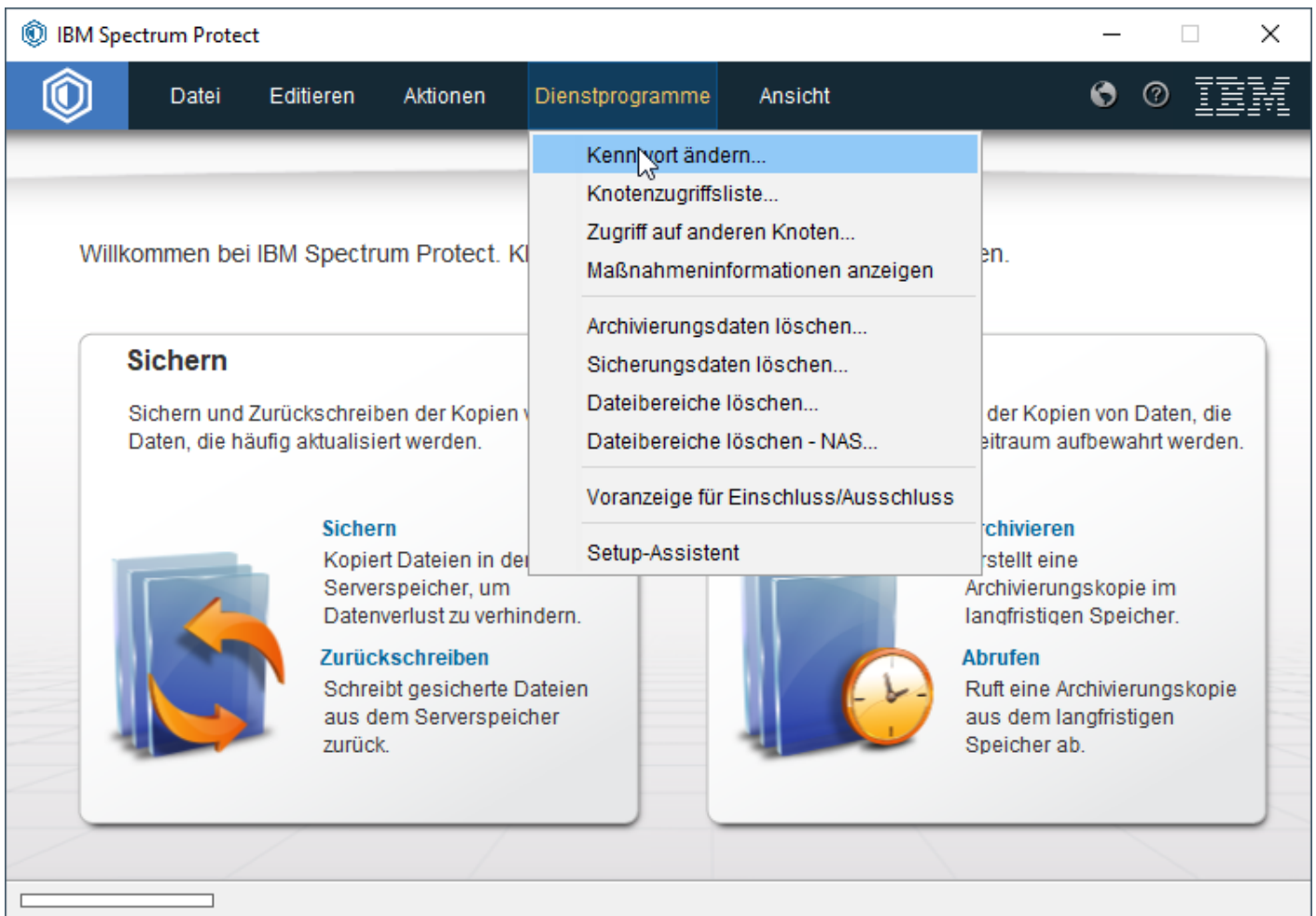


...oder die Verschlüsselung einzelner Dateien bei der Übertragung einzelner Dateien. Über die Browse-Schaltfläche können Sie einzelne Dateien auswählen, im Textfenster können Sie dann durch Wildcards die Auswahl erweitern oder den Namen / die Adresse des Backup-Servers.

Nicht zu vergessen, die Kompression bei der Übertragung zum Server.



Zum Schluss sollte das Passwort geändert werden, welches Sie von dem GITZ bekommen haben. Gehen Sie hierzu auf **Dienstprogramme** → **Kennwort ändern...**



Das Fenster hierzu erklärt sich selbst. Das von Ihnen neu erstellte Passwort sollten Sie sich aufschreiben oder in einem Passwort-Manager wie KeypassXC speichern.

Kennwort ändern

Benutzer-ID:

Aktuelles Kennwort:

Neues Kennwort:

Kennwort bestätigen:

Ändern

Abbrechen

Hilfe

Die Einrichtung ist nun abgeschlossen.

Revision #5

Created 27 February 2024 13:26:08 by Henrik Bloch

Updated 8 August 2024 13:32:45 by Henrik Bloch